



NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Ortsbeirates Nußdorf der Stadt

Landau in der Pfalz

am Mittwoch, 06.10.2021,

Dorfgemeinschaftssaal, Kirchstraße 18 Landau-

Nußdorf

Beginn: 18:30

Ende:



Anwesenheitsliste

CDU

Martin Bauer

Manfred Gosert ab 19:02 Uhr zu Top 3

Moritz Heß

David Hochdörffer ab 19:30Uhr zu Top 4

Annette Korz

Manfred Möckli ab 18:52 Uhr zu Top 2

SPD

Bianca Dörr

Bündnis 90/Die Grünen

Christian Feig

Karin Kübler

SPD

Steffen Reiser

FWG

Markus Münch ab 19:18 Uhr zu Top 3

Achim Zimpelmann

FDP

Stefan Bach

Vorsitzender

Dr. Thorsten Sögding

Schriftführer/in



Nadine Hoffmann

Entschuldigt

SPD

Michael Spellmeyer

Bündnis 90/Die Grünen

Andreas Völkel



Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde
2. Bewertung Geschwindigkeitsdämpfende Maßnahme Ortseingang
3. Parkkonzepterweiterung Geißelgasse
4. Änderung der Satzung der Stadt Landau in der Pfalz über die Erhebung von wiederkehrenden Beiträgen für den Ausbau von Verkehrsanlagen der Stadt Landau in der Pfalz (Ausbaubeitragsatzung)
Vorlage: 300/031/2021
5. Betriebskostenrechnung Friedhöfe 2020
Vorlage: 320/036/2021
6. Antrag auf schnellere Umsetzung des Arrondierungsgebietes
7. Radwegeverbindungen
8. Verschiedenes



Öffentliche Sitzung



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)

Einwohnerfragestunde

Es waren 3 Einwohner anwesend.

Fragen wurden keine gestellt.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)

Bewertung Geschwindigkeitsdämpfende Maßnahme Ortseingang

Der Vorsitzende erläuterte, dass die geschwindigkeitsdämpfende Maßnahme seit ca. einem dreiviertel Jahr eingerichtet ist. Prinzipiell werden solche Maßnahmen provisorisch ca. für ein Jahr getestet, um danach Änderungen und/oder Festinstallation vornehmen zu können. Die Sitzung soll zu einem aktuellen Zwischenstand dienen sowie offene Fragen durch den Fachamtsmitarbeiter Herrn Moayyedi zu klären.

Die Länge der geschwindigkeitsdämpfenden Maßnahme wurde in Fahrtrichtung Landau bereits verkürzt um die Ausfahrt für die Winzer aus den angrenzenden Weinbergen weiterhin zu ermöglichen.

Des Weiteren wurde ein Parkverbotschild aufgestellt, da durch parkende Autos das Einscheren beeinträchtigt wurde.

Folgende Wortmeldungen wurden behandelt:

Die Maßnahme wird als gut empfunden, jedoch als optisch nicht ansehnlich wahrgenommen. Es wurde nach Möglichkeiten einer Begrünung bei einer Festinstallation nachgefragt.

- ➔ Herr Moayyedi erläuterte, dass die Bepflanzung mit Bäumen bereits vorgesehen war. Jedoch aufgrund von Transportschwierigkeiten dies nicht erfolgen konnte. Sollte eine Festinstallation beschlossen werden, werden die rot weißen Poller durch 15cm hohe Flachbordsteine in grau weiß ersetzt. Eine Bepflanzung erfolgt dann ebenfalls. Diese ist jedoch abhängig davon, ob Leitungen unterirdisch verlegt sind. Ist dies nicht der Fall, werden Bäume gepflanzt. Sollten jedoch Leitungen vorhanden sein, werden Blumen ähnlich wie in Arzheim gepflanzt.

Der angrenzende Wirtschaftsweg in Fahrtrichtung Landau wird von den Verkehrsteilnehmern vermehrt als Ausweichmöglichkeit in Anspruch genommen. Dadurch entsteht ein großes Gefahrenrisiko für weitere Verkehrsteilnehmer, insbesondere Fußgänger und Radfahrer.

- ➔ Es entstand eine Diskussion über Möglichkeiten die widerrechtliche Nutzung des Wirtschaftsweges einzudämmen. Dazu wurden unterschiedliche Meinungen wie z.B. das Aufstellen großer Pflanzkübel, die Schließung der Zufahrt für den Wirtschaftsweg oder das Anbringen von Markierungsnägeln diskutiert. Nachdem die ersten beiden Möglichkeiten ausgeschlossen wurden, verwies Herr Moayyedi darauf, dass diese gerade bei Radfahrern große Sturzgefahren mit sich bringen. Da hier auch die Bauern- und Winzerschaft, die Qualitätsweinbauvereinigung sowie die Anwohner miteinbezogen werden sollten, schlug Herr Moayyedi ein Vor-Ort Termin vor, um alle Möglichkeiten zu erörtern. Auf Wunsch des Vorsitzenden sollen zu diesem Termin 3 Markierungsnägel zur Ansicht mitgebracht werden.

Von Landau kommend ist die Fahrbahnverengung durch die vorangehende Kurve schlecht ersichtlich, dadurch ist die Geschwindigkeit der Fahrzeuge am Ortseingang meist noch deutlich erhöht. Diesbezüglich wurde eine Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit angeregt, um eine frühere Abbremsung zu erreichen. Jedoch ist dies nicht umsetzbar. Daher wurde sich auf eine Anbringung eines Verkehrsschildes als Hinweis auf die Fahrbahnverengung geeinigt.



Herr Moayyedi erläuterte nochmals ausdrücklich, dass es bei der geschwindigkeitsdämpfenden Maßnahme nicht darum geht die Nußdorfer Bürger zu verärgern. Würde das Hindernis wegfallen, entfällt gleichzeitig der Effekt der Abbremsung der Geschwindigkeit. Diese Abbremsung ist bewusst gewollt und soll auswärtige Verkehrsteilnehmer hemmen ihre Fahrtstrecke durch Nußdorf zu verkürzen oder zu beschleunigen.

Im Frühjahr 2022 wird im Ortsbeirat über Änderungen und/oder Festinstallation abgestimmt.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)

Parkkonzepterweiterung Geißelgasse

In der vorangegangenen Sitzung wurde bei dem Tagesordnungspunkt „verkehrsberuhigter Bereich Kirchstraße und Walsheimer Straße“ die Prüfung der Erweiterung der Geißelgasse Kindergarten bis Walsheimer Straße beauftragt. Herr Moayyedi erläuterte, dass die Straßenbeschaffenheit zur Errichtung eines verkehrsberuhigten Bereiches nicht geeignet ist. Im Gegensatz zur Kirch- und Walsheimer Straße ist die Geißelgasse mit beidseitigen Gehwegen ausgestattet. Eine Möglichkeit wäre eine Kennzeichnung fester Parkmöglichkeiten. Jedoch würden dadurch weniger Parkplätze wie bisher zur Verfügung stehen.

Frau Korz sieht an dieser Stelle Handlungsbedarf. Gerade zu den Abholzeiten der Kinder des Kindergartens besteht ein sehr großes Gefahrenpotenzial, da der komplette Gehweg zugeparkt ist.

Die Einzeichnung fester Parkboxen in der Nähe des Kindergartens würde die bereits angespannte Parksituation in der Geißelgasse weiterhin verschärfen, da dies zu der Verlagerung der abgestellten Autos in den vorderen Abschnitt der Geißelgasse führen würde.

Herr Moayyedi erläuterte, dass die Möglichkeit besteht, eine Geschwindigkeitsbegrenzung ab der Kreuzung Geißelgasse/Lindenbergstraße einzuführen. Auch eine optische Maßnahme durch Bemalung der Straße (Kinderbild) wäre umsetzbar.

Der Vorsitzende erkundigte sich über die Möglichkeit über die Anbringung von Markierungsnägeln. Aufgrund der entstehenden Lärmbelästigung sollten hierzu die Anwohner miteinbezogen werden.

Der Ortsbeirat einigte sich auf die Geschwindigkeitsbegrenzung von 15 km/h sowie die Anbringung der Straßenbemalung in Form von „Achtung Kinder“.

Informationsaustausch mit Herrn Moayyedi zur Umsetzung des verkehrsberuhigten Bereiches Walsheimer Straße/Kirchstraße

Der Vorsitzende erläuterte, dass die neuen Parkvorgaben aktuell sehr gut eingehalten werden. Das Ordnungsamt ist zurzeit nahezu täglich vor Ort und überprüft die Einhaltung.

Aus dem Blickwinkel Geißelgasse/Walsheimer Straße auf den neu angelegten Bauernkriegsplatz fehlt die Begrünung z.B. durch Pflanzung von Bäumen. Herr Moayyedi erklärte, dass dies so einfach nicht möglich wäre, da sich die Straße zu einem Drittel im Privateigentum befindet und somit eine städtische Bepflanzung nicht umsetzbar ist. Zudem liegen unterirdisch viele Kabel, die eine Bepflanzung mit Bäumen ausschließen.

Der Vorsitzende wies darauf hin, dass bereits eine Begrünung an den Häusern um den Bauernkriegsplatz stattgefunden hat.



Die eingezeichneten Parkboxen haben unterschiedliche Abstände zu den Hauswänden. In der Kirchstraße, Bereich der Grundschule, sind die Parkboxen weiter von den Hauswänden entfernt wie in der Walsheimer Straße. Dies ist bewusst so gehandhabt, da die Umwidmung einer Straße in einen verkehrsberuhigten Bereich gerade bei Kindern längere Zeit zur Gewöhnung in Anspruch nimmt. Durch den breiten Durchgangsweg an den Hauswänden gibt man den Kindern mehr Sicherheit auf ihrem Schulweg bis sie sich an die neue Verkehrssituation gewöhnt haben. Des Weiteren nimmt dies auch Geschwindigkeit der motorisierten Verkehrsteilnehmern weg. Nach der einjährigen Testphase können die Markierungen der Parkboxen näher an den Hauswänden erfolgen.

Seitens der Anwohner wurde der Informationsfluss bemängelt. Jedoch sind regelmäßige Informationen in den vergangenen Ortsbeiratssitzungen erfolgt

Einstimmig, mit 12 Ja Stimmen.

Der Ortsbeirat beschließt die Geschwindigkeitsbegrenzung an der Kreuzung Geißelgasse/Lindenbergstraße (am Kindergarten) auf 15 km/h sowie die Aufzeichnung auf die Straße „Achtung Kinder“ in Form einer großen Kinderzeichnung.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)

Änderung der Satzung der Stadt Landau in der Pfalz über die Erhebung von wiederkehrenden Beiträgen für den Ausbau von Verkehrsanlagen der Stadt Landau in der Pfalz (Ausbaubeitragsatzung)

Der Vorsitzende erläuterte die Sitzungsvorlage. Er informierte, dass aufgrund der Änderung des Kommunalabgabengesetzes zum 09.05.2020 die Anpassung der Satzung erforderlich ist.

Bei der bisherigen Abrechnung der wiederkehrenden Beiträge im B-Modell wurde der Durchschnittswert für den Zeitraum von 4 Jahren der zu erwartenden Investitionsausgaben veranschlagt. Dadurch ergab sich ein ausgewogener, jährlicher Beitrag von derzeit rund 230€ und davor ca. 165€ für die beitragspflichtigen Grundstücke in Nußdorf.

Künftig wird aufgrund der gesetzlichen Änderung in der Stadt Landau das Abrechnungsmodell A eingeführt. Die wiederkehrenden Beiträge werden in diesem Modell spitz Jahr für Jahr abgerechnet, indem die jährlichen, kassenwirksamen Aufwendungen auf die beitragspflichtigen Grundstücke in der Abrechnungseinheit verteilt werden.

Nußdorf soll künftig im A-Modell abgerechnet werden. Die Ortsteile/Stadtteile Godramstein, Queichheim, LD-Horst, LD-Südwest sowie LD Mitte sollen aufgrund der größeren Abrechnungseinheiten und der weiterhin jährlichen, geplanten Ausbaumahnahmen im B-Modell eingestuft bleiben.

Für Nußdorf bedeutet dies, dass wenn keine Maßnahmen durchgeführt werden, werden keine Beiträge erhoben. Bei Durchführung einer Maßnahme, wie z.B. der anstehende Ausbau der Pfarrer-Lehmann-Straße, werden die Investitionsaufwendungen im vollen Umfang in dem Jahr der Umsetzung veranlagt.

Daraufhin erfolgte ein reger Meinungsaustausch seitens der Ortsbeiratsmitglieder.

Durch die Abrechnung des A-Modelles ist die Stadt Landau zwar freier in der Planung und Umsetzung, jedoch gibt es deshalb Bedenken, ob dadurch nicht auch weniger Investitionen getätigt werden.

Nußdorf ist flächenmäßig der größte Ortsteil. Rückblickend auf die letzten 5 Jahre wurden jährliche Maßnahmen getätigt und künftige Straßenausbaumaßnahmen sind in der Prioritätenliste geplant. Daher ist die künftige Abrechnung im A-Modell nicht nachvollziehbar und erstrebenswert. Der Ortsbeirat bittet daher für Nußdorf weiterhin die Abrechnung der wiederkehrenden Beiträge im B Modell.

Mehrheitlich mit 12 Ja Stimmen und 2 Nein Stimmen

Der Ortsbeirat Nußdorf stimmt der Satzungsänderung zu, widerspricht jedoch der Einordnung Nußdorfs in das A-Modell mit der Begründung, dass in jedem Jahr des Kalkulationszeitraumes innerhalb eines Abrechnungsgebietes auch tatsächlich Aufwand getätigt wurde und auch weiterhin mit Ausbaumaßnahmen zu rechnen ist. Daher soll eine Erhebung der Beiträge weiterhin im B-Modell erfolgen.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 5. (öffentlich)

Betriebskostenrechnung Friedhöfe 2020

Der Vorsitzende verwies auf die Betriebskostenrechnung der Friedhöfe 2020 aus der Sitzungsvorlage.

Es bestand kein Diskussionsbedarf.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 6. (öffentlich)

Antrag auf schnellere Umsetzung des Arrondierungsgebietes

Der Vorsitzende erläuterte, dass die Umsetzung der Bauland Entwicklungsfläche in Nußdorf aufgrund Personalmangels zurückgestellt wurde.

Jedoch gliedert sich die Bauland Entwicklungsfläche in Nußdorf in zwei verschiedene Teile. Zum einen das Arrondierungsgebietes am Boschweg (Innenentwicklung) sowie das Neubaugebiet westlich des Friedhofes (Außenentwicklung).

Laut Baulandstrategie und Baulandaktivierung der Stadt Landau gilt der Grundsatz Innenentwicklung vor Außenentwicklung. Da es bei dem Arrondierungsgebiet um eine Innentwicklung handelt und bei der Eigentümerabstimmung bereits eine > 90% Verkaufsbereitschaft vorliegt, wird eine höhere Priorisierung von dem Vorsitzenden vorgeschlagen.

Dies bedeutet, dass das Arrondierungsgebiet Boschweg dem Ausbau des Neubaugebietes westlich des Friedhofes vorgezogen werden soll.

Ein Priorisierungsantrag wurde formuliert und zur Diskussion freigegeben.

Nach einem kurzen Meinungs austausch folgte die Abstimmung zur Einreichung des Priorisierungsantrages.

Mehrheitlich mit 9 JA Stimmen, 3 Enthaltungen und 2 Gegenstimmen.

Im Rahmen der Initiative „Landau bau Zukunft“ bitten wir, dass für den Ortsteil Nußdorf die schon mit dem Schreiben vom 19.11.2013 der Stadtverwaltung vom Ortsbeirat vorgeschlagene Bauland-Entwicklungsfläche „Fläche zur Arrondierung im Bereich Boschweg/Weidwiesenweg“ am nordwestlichen Ortsrand bzw. südlich des Neubaugebietes ND nun schnellstmöglich in neues Bauland umgesetzt wird.

Mehrheitlich mit 9 JA Stimmen, 3 Enthaltungen und 2 Gegenstimmen.

Im Rahmen der Initiative „Landau bau Zukunft“ bitten wir, dass für den Ortsteil Nußdorf die schon mit dem Schreiben vom 19.11.2013 der Stadtverwaltung vom Ortsbeirat vorgeschlagene Bauland-Entwicklungsfläche „Fläche zur Arrondierung im Bereich Boschweg/Weidwiesenweg“ am nordwestlichen Ortsrand bzw. südlich des Neubaugebietes ND nun schnellstmöglich in neues Bauland umgesetzt wird.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 7. (öffentlich)

Radwegeverbindungen

Der Vorsitzende erläuterte, dass die neu entstehenden Radwegeverbindungen alle Ortsteile verbinden soll.

Im Rahmen der Aktion Stadtradeln wurde betroffene Wirtschaftswege mit dem Fahrrad abgefahren.

Durch die Umwandlung der Wirtschaftswege in Radwege fällt die Bewirtschaftung aus dem Feldwegebeiträgen raus. Der Bund gewährleistet bei Ausbau die Radwege einen Kostenzuschuss von 90%.

Anhand einer Flächenkarte wurden die vorgeschlagenen Radefahrwege veranschaulicht.

Daraufhin folgte eine rege Diskussion, in der verdeutlicht wurde, dass es hierzu Widerstand der Bauern- und Winzernschaft sowie der Qualitätsbauvereinigung geben kann.

Durch die Umwidmung der Wirtschaftswege in Radwege sind künftig die Winzer mit ihren Gerätschaften geduldet. Bei den Wirtschaftswegen gilt die Duldung für Radfahrer und Spaziergänger. Durch die Änderung der Rechtsgrundlage sind seitens der Winzer einige rechtliche Fragen im Voraus abzuklären.

Es wurde angeregt einen Termin für detaillierte Informationen mit Herrn Hartmann anzuregen. Im Vorfeld dazu werden ihm die offenen Fragen übermittelt.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 8. (öffentlich)

Verschiedenes

Sanierungsflyer

Es wurden Flyer zum Thema Sanierungsgebiet gedruckt. Diese werden durch die Ortsbeiratsmitglieder in den nächsten Tagen in den relevanten Straßen verteilt und liegen im Ortsvorsteherbüro aus.

Naturnahes Begräbnisfeld

Der Vorsitzende informierte über den aktuellen Stand des naturnahen Begräbnisfeldes. Folgende Arbeiten wurden bisher geleistet:

- angrenzende Hecke wurde entfernt
- die Fläche wurde begradigt
- eine Überplanung durch einen Architekten erfolgt
- Rollrasen verlegt
- Schweißarbeiten in Auftrag an die Südpfalzwerkstatt gegeben.

Die Grabpflege wird seitens der Stadt durchgeführt.

Wintershall hat das benötigte Eisen gesponsert. Zusätzlich wird ein Sichtschutz eingebracht.

Vandalismus

An den drei Steinen wurden die Sitzgruppen einschließlich den Fundamenten zerstört. Eine Anzeige gegen unbekannt wurde gestellt.

Sepp Obmeier

Der Bürgermeister des befreundeten Nußdorf am Inn ist unverhofft verstorben. Ein Nachruf im Namen des Ortsbeirates ist erfolgt.

Bethesda

In diesem Jahr wird ein Herbstfest in einer abgewandelten Form (Corona konform) im Bethesda Pflege- und Altenheim stattfinden. Der Ortsbeirat Nußdorf übernimmt hierzu wieder die Bewirtung.

Telefonzelle als Bücherschrank

Der Kaufvertrag wurde bereits im April 2021 unterschrieben. Eine Abholung war für Herbst 2021 angepeilt.

Beschilderung Dorfladen

Es wurde eine Wegbeschilderung (braune Schilder) für den Dorfladen angeregt. Hierzu muss die Finanzierung abgeklärt werden.

Ein Schild am Dorfladen selbst obliegt den Betreiberinnen. Die Freigabe zur Befestigung wurde bereits mit dem GML abgeklärt.

Sitzmöglichkeiten

Die beantragte Sitzmöglichkeit wird frühestens Ende des Jahres aufgestellt.

Beginn der Ortsbeiratssitzungen

Es wurde der Wunsch geäußert den Beginn der Ortsbeiratssitzung in den Sommermonaten und in der Erntezeit im Herbst auf 19 Uhr zu verlegen.

Stadt Landau in der Pfalz





Vorsitzender

Dr. Thorsten Sögding

Nadine Hoffmann
Schriftführer